

Kapitänleutnant

Siegfried Wuppermann

geb. 15.12.1916 Berlin

gest. 15.04.2005

Chef der 1. Schnellboots-Division

RK 03.08.1941 Oberleutnant zur See

226. EL 14.04.1943 Kapitänleutnant



Kriegsmarine

Auszeichnungen

EK II am 20.04.1940

EK I am 28.05.1940

Schnellboots-Kriegsabzeichen mit Brillanten am 10.07.1943

zweimalige Nennung im Wehrmachtsbericht

Italienisches Kriegskreuz mit Schwertern

Italienische Tapferkeitsmedaille in Bronze

Italienische Tapferkeitsmedaille in Silber

Dienstauszeichnung IV. Klasse 1940

Beförderungen

09/1936 Seekadett

10/1936 Obermatrose

01/1937 Oberstabsmatrose

05/1937 Fähnrich zur See

07/1938 Oberfähnrich zur See

10/1938 Leutnant zur See

10/1940 Oberleutnant zur See

04/1943 Kapitänleutnant

Wuppermann trat 1936 in die Kriegsmarine ein und war seit Februar 1939 Kommandant des Schnellbootes "S-25". Für die Versenkung von vier Zerstörern, einem Torpedoboot, einem U-Boot und fünf Frachtschiffen in der Zeit von März bis Juni 1941 wurde ihm am 3. August 1941 als Kommandant von "S-60" das Ritterkreuz verliehen. Anschließend wurde er Kommandant von "S-56" im Mittelmeer. Am 14. April 1943 wurde er für seine weiteren Erfolge mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Anschließend wurde er Chef der 21. Schnellboots-Flottille, Anfang 1944 übernahm er die 22. Schnellboots-Flottille, im Juli 1944 folgte seine Versetzung ins OKM, im März 1945 wurde er zum Chef der 1. S-Bootsdivision ernannt. Bei Kriegsende geriet er in britische Kriegsgefangenschaft, aus der er 1946 entlassen wurde. In der Bundeswehr war er Kapitän zur See d.R.